



**Ganderkesee**  
...mehr an Möglichkeiten

FB/FD: Gemeindeentwicklung/- 43 - Wü

Gemeinde Ganderkesee

Die Bürgermeisterin

Datum: 04.06.2020

**Beschlussvorlage**  
öffentlich

**Beschlussorgan**

<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>

Verwaltungsausschuss

Gemeinderat

**Drucksache Nr.**

**2020/435 1. Ergänzung**

**Bezeichnung:**

Grundsatzbeschluss zur Verwendung heimischer Pflanzen

Beratungsgang

	Gremium	Sitzungs-termin	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
1	Verwaltungsausschuss	01.07.2020			
2	Rat der Gemeinde Ganderkesee	09.07.2020			

**Beschlussvorschlag:**

Die Gemeinde Ganderkesee und die von ihr beauftragten Unternehmen und Unterhaltungsverbände verwenden im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung vorrangig heimische, gebietsnah angebaute Pflanzen.

Die „Liste der Gartenamtsleiter“ wird in gekürzter Form (Anlage 1) als Leitlinie für Baumpflanzungen im Straßen- und Siedlungsbereich verwendet.

Für die Verwendung von Sträuchern in der freien Landschaft wird die der DS Nr. 2020/435 1. Änderung beigefügte Liste der Gemeinde Ganderkesee und der Naturschutzbehörde des Landkreises Oldenburg als Leitlinie herangezogen (Anlage 2).

Für die Verwendung von bodendeckenden Bepflanzungen wird eine Pflanzenliste (Anlage 3) verwendet, die durch Verwaltung und KommunalService Nordwest unter Berücksichtigung von ökologischen und ökonomischen Belangen erarbeitet wurde.

**Problembeschreibung/Sach- und Rechtslage:**

Die Fragestellung, welche Arten von Pflanzen die Gemeinde in Zukunft und bereits jetzt in ihren gärtnerischen Anlagen verwendet, ist von unterschiedlichen Komponenten der Betrachtung geprägt. Hier ist zuerst der Nutzen für den Naturhaushalt zu nennen. Im Straßenraum kommen eine Reihe von Sonderfaktoren, wie die räumliche Begrenzung, der Versiegelungsgrad der Umgebung oder gestalterische Aspekte hinzu. Die Auswahl eines geeigneten Baumes für den jeweiligen Standort ist daher sehr individuell zu begründen. Des Weiteren spielen ökonomische Gründe bezüglich Ankauf und Unterhaltung eine gewichtige Rolle. Zudem spielen Klimaaspekte eine wesentliche Rolle.

Ausgelöst durch Änderungen im Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) ist die Ausbringung von gebietsfremden Pflanzen in die freie Landschaft nicht mehr zulässig

Pflanzensoziologisch ist folgende Unterteilung zu berücksichtigen.

Einheimische Wildpflanzen

-> Definition laut gängiger Botanik/ Pflanzensoziologie:

Einheimisch sind allein indigene Arten. Archäo- und Neophyten sind nicht einheimisch.

Definition Archäophyten

Pflanzenarten, die vor 1492 (als Christoph Kolumbus Amerika erreichte) - aber noch in im weiteren Sinne historischer Zeit - durch direkten oder indirekten menschlichen Einfluss in ein neues Gebiet eingeführt wurden und sich dort selbständig ohne fremde Hilfe fortgepflanzt und etabliert haben. Kornblume und Klatschmohn sind beispielhaft als Archäophyten zu nennen.

Definition Neophyten

Neophyten sind gebietsfremde Pflanzenarten, die mit dem verstärkten Güteraustausch seit der Entdeckung Amerikas (1492) eingebracht wurden.

Weitergehende Informationen sind online ersichtlich unter [www.bfn.de/suche.html?id=117&L=0&q=neophyten](http://www.bfn.de/suche.html?id=117&L=0&q=neophyten).

<b>Die Wildpflanzen Deutschlands*</b>		
Typ	Artenzahl	Anteil in %
Indigen = einheimisch	2775	71
Archäophyten	226	6
Etablierte Neophyten	383	10
Unbeständige Arten	509	13
Summe gesamt	3893**	100
* Zahlen vor allem nach Wisskirchen, R.; Haeupler, H. : Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutsch- lands. Ulmer Verlag, Stuttgart, 1998.		
** nach HAEUPLER und MUER 2007: 4142		

Quelle: Natur & Garten April 2009)

Es ist daher - entsprechend der Gewichtung „Nutzen für den Naturhaushalt“, „standortbezogene Eignung von Straßenbäumen“, „Klimarelevanz“ und „kalkulatorische Kosten“ - eine Auswahlliste von möglichen Verwendungszwecken zu erstellen. Für die Verwendung von Sträuchern in der freien Landschaft bietet sich eine Liste der der Gemeinde Ganderkesee und der Naturschutzbe-

hörde des Landkreises Oldenburg zur Orientierung an. Zudem wird vorgeschlagen, für die Verwendung von Straßenbäumen eine Präferenzliste, eine gekürzte „Liste der Gartenamtsleiter zur Verwendung von Straßenbäumen (GALK)“, zu verwenden. Für die Verwendung von bodendeckenden Pflanzen wird eine Sammlung der Gemeinde Ganderkesee und des KSNW gefolgt. Die vorgenannten Listen sind dieser Drucksache als Anlagen beigelegt.

Offen muss die Frage bleiben, wie mit Arten umgegangen wird, die sich stark ausbreiten oder bei denen Hinweise auf „ökologische Schäden“ bestehen (z.B. Sonnenhut, Kugeldistel, Asters, Gauklerblumen, Staudenwicke, Immergrün, Bocksorn, Mahonie, Spiräen, Flieder, Essigbaum, Schmetterlingsflieder, Walnuss). Insbesondere in Hinblick auf die anstehenden Veränderungen durch den Klimawandel wird man daher die Frage nach „naturnahen Wildpflanzen“ laufend neu diskutieren.

Hier ist davon auszugehen, dass durch den Handel mit Wildpflanzen und deren Zuchtformen sowie nachfolgende Rückkreuzung mit den regionalen bzw. Wildformen bereits regionaltypische Genpools vermischt und damit regionale Anpassungen verändert bzw. Arten gefährdet wurden (z.B. Akelei). Auch wenn sich dies im Einzelfall oftmals nicht nachvollziehen lässt, sollten zumindest für „neuerdings“ im naturnahen Gartenbau verwendete Arten ausschließlich regionaler Herkunft dieser Wildarten verwendet werden.

Hinweise zur Literatur:

- Gossner, M. (2004): Diversität und Struktur arborikoler Arthropodenzönosen fremdländischer und einheimischer Baumarten.
- Heger, T; Trepl, L. (2008): Was sind invasive gebietsfremde Arten? *Begriffe und Definitionen - Natur und Landschaft 9/10: 399-401.*
- Klingenstein, F.; Otto, C. (2008): Zwischen Aktionismus und Laissez-faire: *Stand und Perspektiven eines differenzierten Umgangs mit invasiven Arten in Deutschland - Natur und Landschaft 9/10: 407-411.*
- Krausch, H.-D. (2003): „Kaiserkron und Päonien rot ...“ *Entdeckung und Einführung unserer Gartenpflanzen. - Hamburg (Dölling & Galitz) 500 S.*
- Kowarik, I. (2003): Biologische Invasionen: *Neophyten und Neozoen in Mitteleuropa. Stuttgart (Ulmer) 380 S.*
- Wisskirchen, R.; Haeupler, H. (1998): Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands. - *Stuttgart (Ulmer) 765 S.*

### **Finanzielle Auswirkungen**

Nicht zu erwarten.